

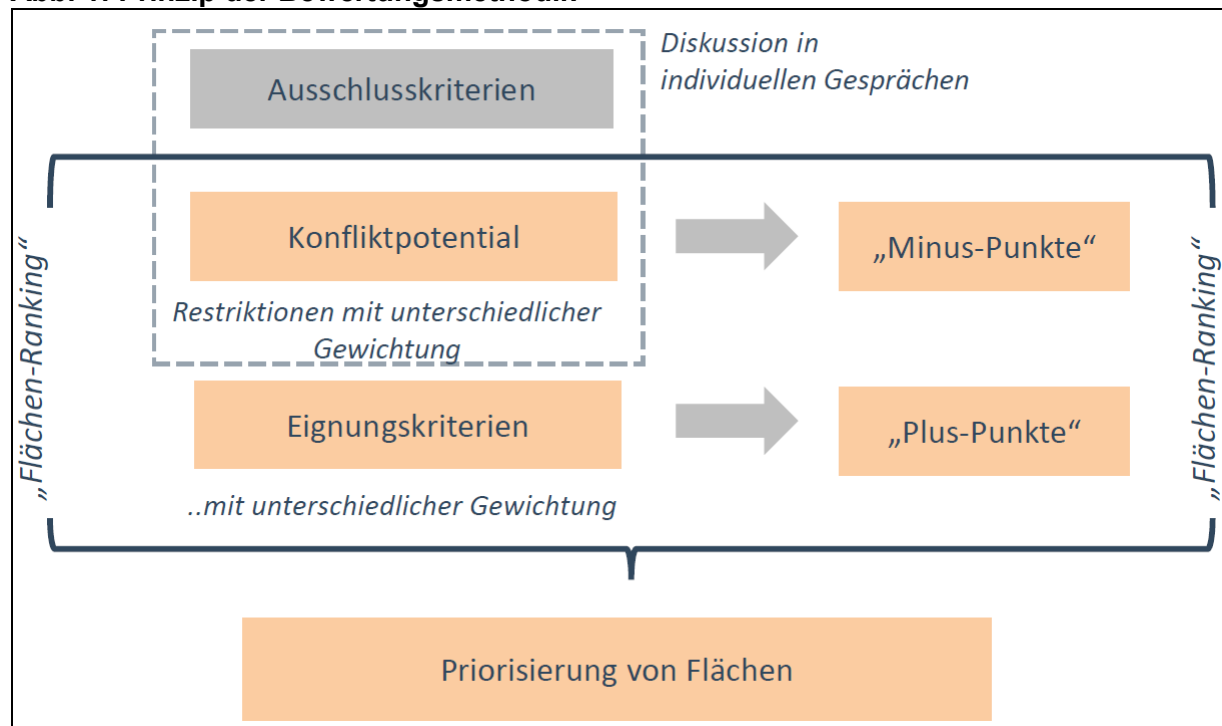
Mitteilung:

Die Verwaltung informierte zuletzt in der Sitzung vom 05.09.2019 über das Projekt NEILA (Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement). Weitergehende Informationen zum Projekt finden sich auch im Bericht der Verwaltung „Wohnen und Leben im Rhein-Sieg-Kreis“ vom 04.09.2019.

In der Zwischenzeit wurden durch die kommunalen NEILA-Mitarbeiter mit allen Kommunen des Projektgebiets Gespräche über mögliche Potentialflächen für Wohnen und Gewerbe geführt. Die ermittelten Flächen werden derzeit digitalisiert und für die weitere Analyse in Geographischen Informationssystemen aufbereitet. Weiterhin werden bereits bekannte Flächen aus den Siedlungsflächenmonitorings der Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie dem Gewerbeflächengutachten eingepflegt. Auf diese Weise entsteht ein regionaler Flächenpool, der die Gesamtheit möglicher Potentialflächen für Siedlungsentwicklung umfasst. Die so gewonnenen Daten sind vorerst projektintern und nicht öffentlich.

Die NEILA-Arbeitsgruppen „Siedlungsentwicklung und zentralörtliche Funktionen“ und „Grüne Infrastruktur“ erarbeiten integrierte Kriterien zur Bewertung dieser Flächen hinsichtlich ihres Potentials für eine Siedlungsentwicklung.

Abb. 1: Prinzip der Bewertungsmethodik



Der Kriterienkatalog enthält neben den Ausschlusskriterien wie z.B. Gewässer, Überschwemmungsgebiete, Wasserschutzgebiete, Naturschutzgebiete, Flora-Fauna-Habitat-Gebiete und Anbauverbotszonen auch Eignungskriterien wie z.B. gute ÖPNV-Erschließung, ökologische Verträglichkeit und soziale/technische Infrastruktur. Die Kriterien bilden die Grundlage für die Bewertung aller Potentialflächen. Der Kriterienkatalog wird am 02.12.2019 der NEILA-Lenkungsgruppe, bestehend aus den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Projektregion, vorgestellt. Zusätzlich werden die gemeinsam erarbeiteten Kriterien durch die TU Dortmund mit der Bezirksregierung Köln rückgekoppelt.

Es ist festzuhalten, dass der Kriterienkatalog noch keine Gewichtung der Kriterien vornimmt, sondern die Grundlage für die Operationalisierung derselben darstellt. Die Gewichtung der operationalisierten Kriterien erfolgt in einem darauffolgenden Arbeitsschritt und ist Voraussetzung für das regionsweite Flächenranking, bei dem die erfassten Potentialflächen einheitlich bewertet werden. Dies ermöglicht es die geeignetsten Flächen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung zu identifizieren und bildet die Basis für ein regionsweites Siedlungsentwicklungskonzept.

Praxisnahe und umsetzbare Ergebnisse sind ein Anspruch von NEILA. Dementsprechend ist eine frühzeitige Einbindung der kommunalen Entscheidungsträger in das Projekt gewünscht. Auftakt hierfür wird eine Informations- und Diskussionsveranstaltung am 05.03.2020 um 18 Uhr in der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg in Sankt Augustin sein. Weiterhin wird die Kommunalpolitik zukünftig mit Hilfe von Infobriefen über den Stand des Projekts informiert (siehe Anlage: Infobrief 11/2019).

Im Auftrag

(Dr. Tengler)